**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 84 (1980)
**Heft:** 3

**Artikel:** Mose und das Böckchen
**Autor:** Schubert-Christaller, E.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-317938

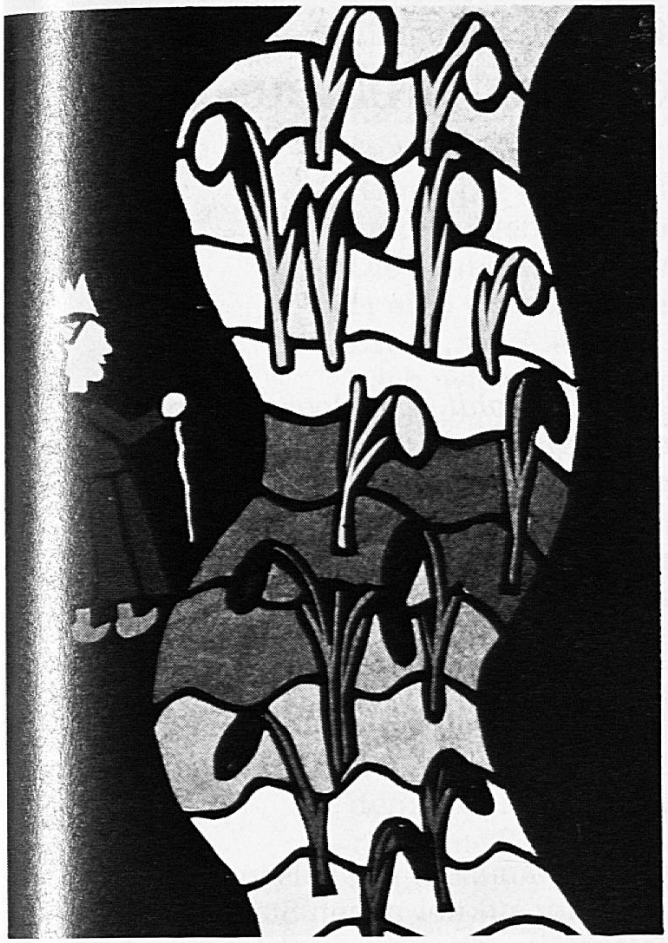
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

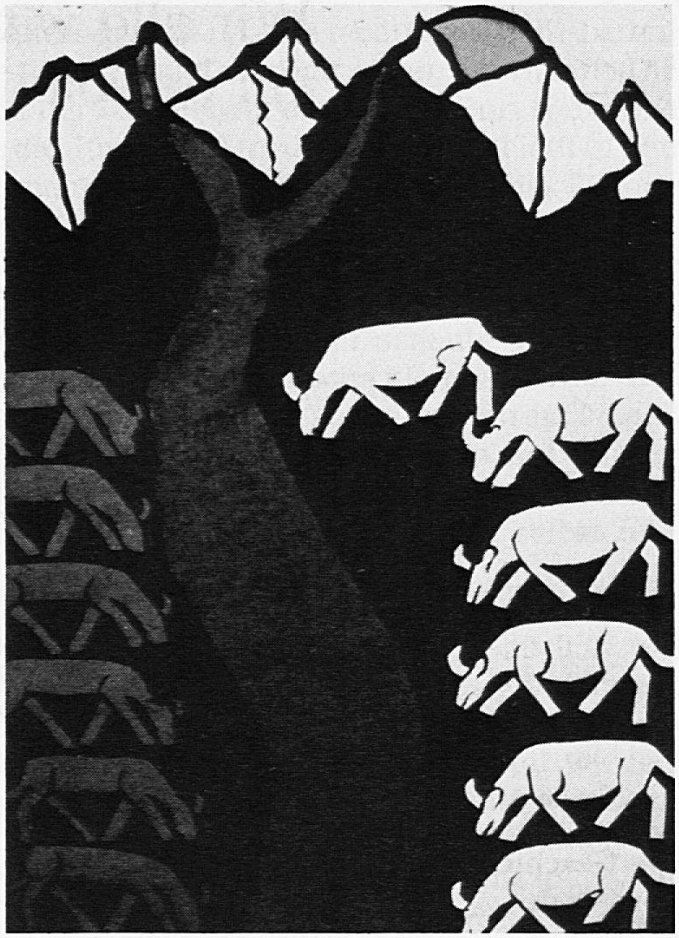
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**





Träume des Pharao

# Mose und das Böckchen

Als Mose die Herden Jetros hütete am Rand der Wüste, da geschah es eines Tages, dass ein junges Böckchen ihm entlief und in kecken Sprüngen gegen die Wüste fuhr. Sogleich eilte Mose nach, es zu fangen, aber er konnte es nicht erreichen, und die Sprünge des Tierchens schienen ihn zu verspotten. Immer weiter ging die Jagd über Sand und Stein, zu beiden Seiten dehnte sich immer mehr die heisse grelle Öde der Wüste. Da ergrimmte Mose über die Mühsal der nutzlosen Verfolgung und schwor in jähem Zorn: «Fürwahr, wenn ich dich greife, so sollst du deine Bosheit hart büssen.»

Doch auf einmal stand das Böckchen still. Da ging Mose im Bogen, es zu überlisten und im Rücken zu überfallen und seinen Grimm über es auszugiessen. Als er aber nah hinzu kam, siehe, da floss aus Sand und Gestein ein helles Wasser, und das Böckchen stand und trank daraus in grossen Zügen. Da sänftigte sich Moses Gemüt und er sprach: «Hätte ich gewusst, dass du des Durstes wegen mir entlaufen bist, so hätte ich mich nicht über dich erzürnt, denn ich weiss wohl, der Durst brennt rauh und böse.» Und er stand und wartete, bis das Böckchen getrunken hatte, danach nahm er es auf seinen Arm und trug es zurück zur Herde. Da der Heilige, gelobt sei er, dies sah, sprach er: «Dieser Mann weiss die Seele seines Tieres, und er kennt Zorn und Erbarmen. Fürwahr, ich will ihm *meine* Herde geben zu weiden, mein Volk Israel!»

Aus In Deinen Toren, Jerusalem
von E. Schubert-Christaller. E. Salzer-Verlag, Heilbronn